

Sicherheit mit charttechnischer Unterstützung

Die langjährig bewährte 200-Tage-Linien-Absicherungssystematik bringt den Patriarch Classic Trend 200 Fonds (WKN: HAFX6P) in den Fokus von Stiftungen

Wenn man sich viele Trends in der aktuellen Investmentindustrie ansieht, fühlt man sich ein wenig in die verunsicherte und überforderte Figur von Charlie Chaplin im Film „Moderne Zeiten“ versetzt. Überall werden in aller Hektik völlig neue Methoden zur Bekämpfung des Niedrigzinsumfeldes heraufbeschworen, oder lange Zeit unbeliebte Konzepte, wie Floating Rate Notes oder Inflationsschutzanleihen, erleben urplötzlich eine ungeahnte, wenn auch verständliche, Renaissance.

Bewährte Strategie für alle Marktphasen händelnd gesucht

Doch welcher Stiftungsanlageausschuss will im derzeit schwierigen Marktumfeld schon am Kapitalmarkt experimentieren? Gibt es nicht auch Lösungen, die auskömmliche Chancen bieten, aber auch für kontinuierliche Ruhe im Depot sorgen?

Die institutionellen Kunden der innovativen Frankfurter Fondsboutique Patriarch haben hierzu bereits vor Jahren ihren Weg gefunden. Die investierten Kunden vertrauen dazu Strategien, welche über die 200-Tage-Linie der Produktbenchmark

gesichert sind. Bei weitem kein neues System, sondern schon viele Jahrzehnte aus der Charttechnik bewährt.

Im Detail

In ihrer herkömmlichen Form wird die 200-Tage-Linie ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse des be-

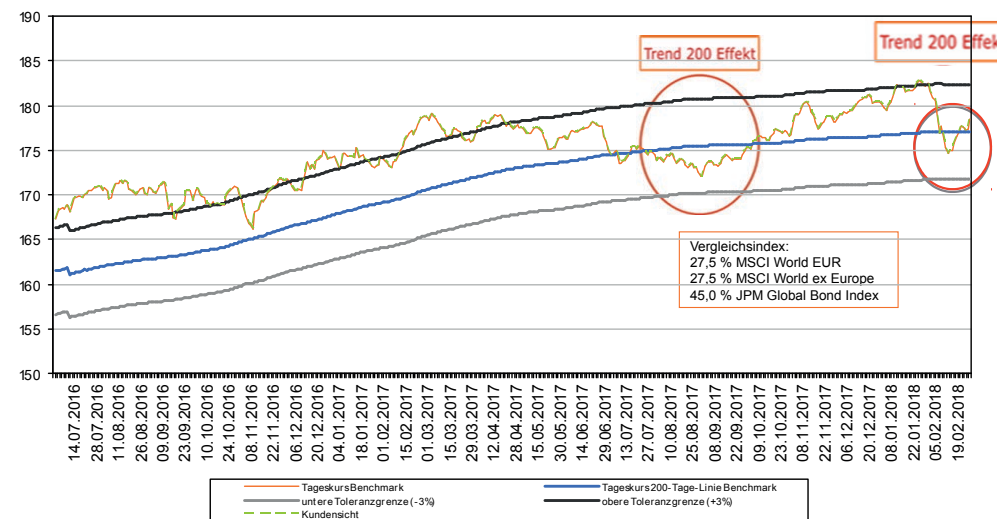
trachteten Wertes der vergangenen 200 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden.

Diese Linie beschreibt also den gleitenden Durchschnitt der vergangenen 200 Börsentage. Damit läuft sie den Kursen quasi hinterher und gehört daher zur Gruppe der trendfolgenden Indikatoren. Darüber die elementaren Auf- und Abwärtstrends zu identifizieren – und vor allem, sich dann richtig positioniert zu haben (Investition oder Desinvestition), ist entscheidend. Denn die verlässlichen Renditen werden nicht im täglichen Rein und Raus verdient, sondern beim Ausnutzen von langen Trends.

Doch welche Aussagekraft verbirgt sich hinter der 200-Tage-Linie genau? Die Faustregel lautet: Klettert der beobachtete Index oder die ausgewählte Aktie mit dem Tageskurs über den gleitenden Durchschnitt, der in diesem Fall als Widerstandslinie fungiert, dann heißt es kaufen. Anleger können davon ausgehen, dass der Kurs weiter steigt.

Durchbricht hingegen der Tageskurs die 200-Tage-Linie, die in diesem Fall eine Unterstüt-

Patriarch Classic Trend 200 01.07.2016 – 28.02.2018



Quelle AAB



zungslinie darstellt, von oben nach unten, dann heißt es verkaufen. Der Kurs dürfte weiter fallen.

3% Toleranz – Modernes 200-Tage-Linien-Feintuning für die institutionellen Kunden der Patriarch

Doch ähnlich wie bei Charlie Chaplins Slapstickmeisterwerk rund um den Fortschritt der Industrialisierung, macht es auch beim Thema Kapitalabsicherungsstrategie Sinn, sich möglichen Verbesserungen bewährter Systeme zu öffnen und deren erhöhte Chancen wahrzunehmen. Mit Blick auf die ohnehin schon hohe Trendumkehr-Aussagekraft der vorstehend betrachteten 200-Tage-Linien-Systematik, ist dies die hauseigene Verbesserung der Patriarch über eine 3%-Toleranz vom Signalerhalt (dem Schnittpunkt der Tages- und 200-Tageslinie). Man handelt hier also erst bei einer 3%igen Trendbestätigung (sonst wird das „klassische Signal“ als Fehlsignal ignoriert). Das hat über die Vergangenheit immer wieder zielsicher performancekostende Fehlsignale perfekt vermieden, wie beispielsweise die beiden eingekreisten „Fehlverkaufssignale“ aus September 2017 und Februar 2018 (auf der Grafik der Vorseite) eindrucksvoll zeigen. Der klassischen Lehre folgend hätte hier verkauft werden müssen (und kurz darauf – weil Fehlsignal – wieder zurückgekauft werden müssen), nicht so mit der weiterentwickelten Patriarch-Formel. Ein enormer

Mehrwert für ein ohnehin schon langfristig bewährtes System mit einer hohen Verlässlichkeit und Trefferquote.

Wie nun als Stiftung partizipieren ?

Der „Liebling der Stiftungen“ aus dem Patriarch-Segment der 200-Tage-Linien-Konzepte ist dabei eindeutig der **Patriarch Classic Trend 200 (WKN: HAFX6P)**. Der mit einer Mindestordergröße von 100.000€ nur für institutionelle Kunden kaufbare, vor 4 Jahren konzipierte Fonds verfolgt eine mittlere Risikoneigung und hält in der Investitionsphase 55% aktienlastige Zielinvestments. In einer Desinvestitionsphase (wie

z.B. von 09.2015 – 05.2016) ist der Fonds ein 100%iges Geldmarktinvestment ohne jegliche Aktienquote. Nachdem die Charttechnik (exakt nach der vorstehend beschriebenen Systematik) Herr über das Investitionstiming ist, kündigt sich die DJE Kapital AG als mandatiertes Fondsberater um die Auswahl der Fondsinhalte in beiden Fondspositionierungsausprägungen.

Stabile Ergebnisse bei ruhigem Verlauf

Die bisherigen Ergebnisse stellen die Ansprüche der investierten Stiftungen absolut zufrieden. Mit 5,77% p.a. Rendite in den letzten vier Jahren (Stichtag 28.2.2018) NACH LAUFENDEN

SPESEN ist man im mittleren Risikosegment gut positioniert. Die Volatilität von 7,14% über diesen Zeitraum zeigt ebenfalls, dass die Absicherungsstrategie die Marktschwankungen im Griff behalten hat.

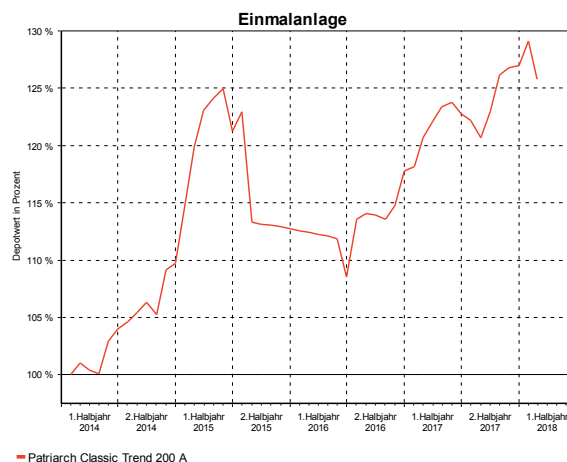
Besonders wichtig ist allerdings für die engagierten institutionellen Investoren, dass der Fonds seit Auflage noch nie ein negatives Jahresergebnis verarbeitete und das schlechteste Jahresresultat bei +2,74% in 2015 lag. Ebenfalls attraktiv ist die jährliche Gebührenstruktur des Fonds. **Mit lediglich 1,18% laufenden Spesen und keinerlei zusätzlicher Performancefee** bietet der Fonds Rahmendaten, wie institutionel-

le Investoren sie schätzen. Elementar wertvoll ist für die Käufer des Fonds auch, dass der Fonds mit seiner klaren Absicherungssystematik ein oft gesuchtes korrelierendes Asset zu vielen bereits vorhandenen Vermögensbausteinen darstellt und damit die angestrebte Risikostreuung des Gesamtdepots weiter verbessert. Absolut einzigartig dürfte die täglich veröffentlichte prozentuale Restdistanz zur nächsten Investitionstrendumkehr des Fondsvermögens je nach aktueller Positionierung sein. Problemlos möglich, da die 200-Tage-Linien-Absicherung ja auf schlichter Mathematik über die Charttechnik fusst. Ein Beispiel gefällig? Am 19.3.18 war das Fondsvermögen investiert. Bei einem vom damaligen Tageskurs gemessenen Abrutschen der Benchmark von exakt 4,14% (auf den Schnittpunkt mit der 3%-Verkaufstoleranz) wäre das Portfolio sofort desinvestiert worden. Investoren lieben ein solch einzigartiges transparentes Risikomanagement.

Kundenprofil

Wer als institutioneller Investor sich also den Herausforderungen der Zukunft an den Kapitalmärkten stellen muss, dabei im Rahmen einer mittleren Risikoneigung aber auf bewährte Ansätze in Verbindung mit einem Top-Management, geringer Korrelation und niedrigen Kosten vertrauen will, dem sollte der Patriarch Classic Trend 200 mit seiner innovativen 200-Tage-Linien-Absicherung eindeutig eine Investition wert sein.

Patriarch Classic Trend 200 Fonds



Quelle FVBS